



Grüne Forderung umgesetzt!

Der Gemeinderat hat sich unserem Vorschlag nach einer Schulgeld-Unterstützung für Milser Eltern, deren Kinder das Gym Hall besuchen, angeschlossen. Nutzen Sie diese Förderung!



Treffpunkt Mils
DIE GRÜNEN

tpm@gruene.at

Lieber Herr Bürgermeister!

Mit Spannung und Freude lese ich immer Deine aktuellen Informationen am Beginn jedes Dorfblattes. Und so auch in der letzten Ausgabe im September, wo Du das Thema Verkehr in den Mittelpunkt stellst und auf unser jahrelanges Drängen hin Dich auch mit „Tempo 40“ im Ortsgebiet beschäftigen willst.

Außerdem aber schreibst Du, dass die jährliche automatische Zunahme des Verkehrs von 1,5% wohl durch die zwei von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Elektrofahrräder (so ganz nebenbei auch auf Initiative von uns) nicht gedämpft werden wird. Dies sei eine Wunschvorstellung, schreibst Du.

Finden wir auch. Aber würden Du und Deine Parteikollegen unseren letztjährigen Vorschlag endlich umsetzen, dass die Gemeinde den Ankauf von Elektrofahrrädern und Elektromopeds für alle MilserInnen fördert, dann könnte Deine Wunschvorstellung Realität werden.



Der Grünspecht

Politik zum Drüberfahren Wohnbauprojekt über die Köpfe und an den Menschen vorbei

Wenn ein Wohnbauprojekt geplant wird, ist das eigentlich gut zu heißen. Wenn die Planung ohne Einbindung der anderen Gemeinderatsfraktionen vorstangeht und man nur noch vor vollendete Tatsachen gestellt wird, dann ist das zumindest ein schlechter Stil. Wenn dies aber auch einer Bürgervereinigung – in diesem Fall die IG Mils Nord – geschieht, welche noch dazu das betroffene Areal (Sportplatz Klammstraße) seit Jahrzehnten mit viel Engagement betreut, dann ist dies schlichtweg respektlos und eine „Drüberfahr-Politik“.

Milser „Skiberg“ in Gefahr! Wann reagiert der Bürgermeister?

Das Skigebiet Glungezer ist für zahlreiche Milserinnen und Milser ein beliebtes und vor allem nahes Ziel zum Schifahren und Snowboarden. Nach dem Scheitern des Verkaufs der Bahn ist der Winterbetrieb und die Zukunft an sich mehr als ungewiss.

Mit Zurücklehnen und Arme verschränken wird sich diese Angelegenheit aber nicht zum Guten wenden! Die Bürgermeister der Region sind gefordert, der Bevölkerung dieses Erholungs- und Freizeitgebiet zu erhalten.

Wir ersuchen daher unseren Bürgermeister, sich mit seinen Amtskollegen im Einzugsgebiet Glungezer sowie dem Tourismusverband Hall in Verbindung zu setzen und alsbald das Gespräch mit der Firma Fröschl zu suchen.

Wir sind DU im Gemeinderat!